Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

30. April 1850. Nro 99. 30. Kwietnia 1850.

(984) **Kundmachung** (3)

des k. k. galizischen Landes-Guberniums.

Nro. 4873 Pr. Ueber die Bedingungen, unter welchen Arme und die Vertreter der Abwesenden in Rechtsstreiten von dem Gebrauche des Stempels losgezählt sind.

Die Anlage enthält, die durch das Reichsgesetzblatt kundgemachte Verordnung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 16. April 1850 Z. 4893-F.M., durch welche die Vorschriften in Betreff der Armen und Abwesenden in Rechtsstreiten auch nach dem 1. Mai 1850 in Kraft erhalten werden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg am 22. April 1850.

Agenor Graf von Gołuchowski,
k. k. galiz. Landes-Chef.

Verordnung
des Finanzministeriums vom 16. April 1850,
giltig für alle Kronländer, auf welche sich das provisorische Gesetz vom 9. Februar 1850 erstreckt, in Betreff der Armen und Abwesenden in Rechtsstreiten.

Nro. 4893-F.M. Die in Wirksamkeit stehenden Vorschriften über die Bedingungen, unter welchen Arme und die Vertreter der Abwesenden in Rechtsstreiten von dem Gebrauche des Stempels losgezählt sind, über die Verpflichtungen der Vertreter derselben und der öffentlichen Behörden, und über die Strafen im Falle eines Mißbrauches, werden auch nach dem Eintritte der Wirksamkeit des provisorischen Gesetzes, über die Gebühren, von Rechtsgeschäften, Urkunden, Schriften und Amtshandlungen aufrecht erhalten; nur haben, nachdem in Hinkunft zu Folge der Tarifs-Post 75 O. dieses Gesetzes durchaus die Gebühren-Vormerkung einzutreten hat, vom 1. Mai d. J. angefangen, auch in den Rechtsstreiten der Armen, jene Bestimmungen in Anwendung zu kommen, welche hinsichtlich der Vormerkung der in Rechtsstreiten Abwesenden auflaufenden Stempelgebühren, vorgeschrieben sind. — In Rechtsstreiten, in denen die Gebühren-Vormerkung Statt gefunden hat, sind die Verzeichnisse der Stempel, mit denen die Eingaben, Protokolle und Beilagen nach dem Gesetze hätten versehen sein müssen, künftig bei der Ausfertigung der Erledigung jener Schrift, zu der das Verzeichniß gehört, von dem Expedite des Gerichtes an das zur Gebührenbemessung bestimmte Amt zu leiten.

In der Stadt Krakau und in dem dazu gehörigen Gebiethe, haben die gedachten Vorschriften, welche dort besonders werden kundgemacht werden, vom 1. Mai 1850 angefangen, in Wirksamkeit zu treten.

(965) **Konkurs** (3)

Nro. 761. zur Besetzung der bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Hütten- und Rechenverwaltung zu Hieslau in Steiermark erledigten Hütten- und Rechenverwaltungs-Kontrollors-Bedienstung.

Bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Hütten- und Rechenverwaltung zu Hieslau in Steyermark ist der Dienstposten eines Amts-Kontrollors mit dem Genuße einer jährlichen Besoldung von 600 fl., 15 Wiener Klafter Brennholz in natura à 2 fl. 30 kr., eines Lichtäquivalentes von 8 fl., eines Grundstückes zur Erhaltung einer Kuh und einer freien Wohnung sammt Garten, verbunden mit der Obliegenheit eines Kautions-Erlages vor der erfolgten Beeidung von 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Für diesen Dienstposten der XI. Diäten-Klasse ist ein Individuum erforderlich, welches die vorgeschriebenen bergakademischen Studien zu Schemnitz oder auf einer andern montanistischen Lehranstalt mit gutem Erfolge absolvirt hat, und im Bergbaue und Eisenhüttenwesen, in der Holzverkohlung, im Bauwesen und Markscheidsfache, so wie auch im Rechnungs- und Konzeptsfache erfahren ist.

Es haben daher diejenigen, welche diese Eigenschaften besitzen, und um die offene Dienstesstelle kompetiren wollen, ihre hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der früheren Dienstleistung, dann des ledigen oder verehelichten Standes, (im letzten Falle mit Bemerkung der Kinderzahl) gehörig instruirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, so ferne sie im kais. königl. Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, außerdem aber unmittelbar an diese k. k. Steierm. Oesterr. Eisenwerks-Direkzion vom unten gesetzten Tage binnen 6 Wochen portofrei eingehend zu machen, sich anbei aber auch über die Vermögenheit, die zu leistende Kaution vor der erfolgenden Beeidung bei dieser Direkzion berichtigen zu können, so wie über den allfälligen Bestand einer Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den Gliedern dieser Direktion oder mit den Beamten auszuweisen.

Von der k. k. Steierm. Oesterr. Eisenwerks-Direkzion.

Eisenerz am 1. April 1850.

(958) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 3190. Bei dem k. k. Postamte in Prag ist eine provisorische Offizialenstelle mit dem Gehalte von 500 fl. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der deutschen und böhmischen oder einer andern slavischen Sprache und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis zum 30ten April l. J. bei der k. k. Post-Direction in Prag einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg den 19. April 1850.

(979) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 3298. Aus Anlaß der Ernennung mehrerer Postbeamten zu Postkommissären der k. k. General-Direkzion für Kommunikazionen sind nachbenannte Stellen, als:

a) Bei der Post-Direkzion in Pesth eine Offizialen-Stelle mit dem Gehalte von 600 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung jene mit 500 fl. C. M.

b) Bei der Post-Direkzion in Pressburg die kontrollirende Offizialen-Stelle mit 700 fl. C. M. die Offizialen-Stelle mit 600 fl. C. M. — und im Falle der graduellen Vorrückung jene mit 500 fl. C. M.

c) Bei den Post-Direkzionen zu Herrmannstadt, Temeswar und Grosswardein je eine kontrollirende Offizialen-Stelle mit 700 fl. C. M. Gehalt.

d) Bei dem Aerarial-Postamte in Esseg im Bereiche der kroatisch-slavonischen Post-Direkzion zu Agram, die Aerarial-Postmeisterstelle mit 900 fl. C. M. Gehalt.

e) Bei dem Postamte in Teschen, im Bereiche der k. k. Postdirekzion zu Troppau, die kontrollirende Offizialenstelle mit 600 fl. C. M.

f) Bei der k. k. Post-Direkzion zu Zara eine Offizialenstelle mit dem Gehalte von 500 fl. C. M.

g) Bei der Oberpostdirekzion in Verona die Oekonomats-Assistentenstelle mit 700 fl. C. M. und im Falle der graduellen Vorrückung jene mit 600, 500 und 450 fl. C. M. Gehalt.

h) Bei der Oberpostdirekzion in Verona eine Offizialenstelle mit 500 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung jene mit 450 fl. C. M. Gehalt.

Alle gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung; endlich

i) Bei der Oberpostdirekzion in Verona die Protokollistenstelle mit 800 fl. C. M. Gehalt in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Postmanipulazions- und Sprachkenntnisse im Wege der vorgesetzten Stelle bis Ende April 1850, bei der betreffenden Postdirekzion respective Oberpostdirekzion in Verona einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchen Beamten sie bei demjenigen Postamte, wo die angesuchte Stelle erledigt ist, verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal Postdirekzion.

Lemberg am 23. April 1850.

(963) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 11273. Bei der prov. k. k. Berghauptmannschaft zu Mins in Böhmen ist die Stelle des prov. Markscheiders mit 800 fl. Gehalt, 80 fl. Quartiergeld und der 9. Diätenklasse erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, unmittelbar bei diesem k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen zu überreichen, und sich darin über absolvirte begakademische Studien, bei k. k. Berggerichten oder Bergämtern geleisteten Dienste, die Kenntniß der deutschen und böhmischen Sprache, erprobte Gewandtheit und berglehensämtlichen und markscheiderischen Geschäften, Lebens- und Dienstalter, dann Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältniß mit dem Personale der k. k. prov. Berghauptmannschaft in Mins auszuweisen.

Gleichzeitig juridisch politische Studien der Bewerber, werden bei der Besetzung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Von dem k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.

Wien, am 10. April 1850.

(953) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 10637. Bei dem k. k. Eisenwerks-Oberverwesamte zu Neuberg im Kronlande Steiermark ist die 3. Försters- und waldämtliche Rechnungsführersstelle, mit welcher nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 300 fl. C. M. ein Jahresgehalt von 300 fl. C. M., 16 Wiener-Klafter 3schuhigen Brennholzes in Natura, 5 fl. Lichtgeld und der Genuß eines Natural-Quartiers sammt Küchengarten, dann 2 Joch Grundstücke verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, die sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche, in soferne sie in Aerarialdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, außerdem aber portofrei bis 15. Mai d. J. an dieses Oberverwesamt einzusenden, und sich hierin nicht nur mit Zeugnissen, einer inländischen Lehranstalt, über erlernte mindere Forstkunde, sondern auch über ihre Kenntniß im Kohlungs-Mappirungs- und Rechnungswesen, und des in den Gebirgsgegenden üblichen Holztransportes, so wie der hiezu nothwendigen Gebäude, ferner über ihre geleisteten Staatsdienste und moralisches Betragen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Oberverwesamtes verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen.

K. K. Eisenwerks-Oberverwesamt.

Neuberg, am 2. April 1850.

(964) **Konkurseröffnung.** (2)

Nro. 11392. Der Dienst eines Material-Rechnungsführers bei der k. k. Salinen-Verwaltung in Hallstadt ist zu verleihen.

Mit diesem in der 11. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 350 fl. C. M. jährlicher Holzbezug von 8 Klafter harten und 4 Klafter weichen Brennholzes im ämtlichen Ablösungswerthe von 22 fl. 40 kr., Naturalwohnung oder Quartiergeld von jährlichen 25 fl. und unentgeldlicher Familien-Salzbezug nach dem Systeme.

Die Erforderniße für diesen Dienst sind: vollst ndige Kenntniß und erwiesene Brauchbarkeit im Rechnungswe en überhaupt, insbesondere in der Verrechnung und Gebahrung der bei den Salinen vorkommenden Materialien, so wie im Kastengeschäfte, dann Kenntniß vom Kanzleigeschäfte und Konzeptsfähigkeit nebst dem Erlage einer Kauzion von 350 fl. C. M.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erforderniße, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder Oberamtes verwandt oder verschwägert seyen.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden am 5. April 1850.

(968) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 1129. Zur provisorischen Wiederbesetzung der bei dem Grodeker Magistrate erledigten mit dem Gehalte jährlicher 200 fl. C. M. verbundenen Stelle des dritten Kanzelisten wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber, unter denen die für das Polizeirichteramt Befähigten besondere Berücksichtigung gewärtigen können, haben ihre dokumentirten Gesuche bis 6ten Juny 1850 bei dem obgenannten Magistrate zu überreichen, und sich darin über Geburtsort, Alter, Stand, Studien, bisherige Dienstleistung, Kenntniß der landesüblichen Sprachen und Moralität auszuweisen.

Grodeker Magistrat am 20. April 1850.

(946) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 92. Bei dem k. k. Postinspektorate in Krakau ist eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15ten Mai 1850 bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingans erwähnten Amte sie etwa dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg am 19. April 1850.

---

(942) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 136. Die bei der Assentirung im Jahre 1849 nicht erschienenen Militärpflichtigen:

Fed Cybulas aus Wównia	Cons. Nro. 2,
Józef Funiak aus Uhersko	—
Iwan Biłyk aus Olexice	— 13,
Petro Wodka aus Uhersko	— 26,
Pawło Romanów aus Wównia	— 12,

werden hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen beim gefertigten Amte um so sicherer zu erscheinen, als sonsten dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge betrachtet und behandelt werden.

Dominium Uhersko am 18. April 1850.

(948) **Edictal-Vorladung.** (3)

Nro. 219. Von Seiten der Ortsobrigkeit Żurawno, Stryer Kreises werden nachstehende im Jahre 1849 auf den Assentplatz nicht erschienenen Juden, als: Markus Brill, Michl Weiner, Raphael Leib Goldbehr, Moses Blitz, Jakob Allerhand, Mordko Walter, Abraham Gerber, Simon Linder, Sender Cinader, Hersch Weiman, Samuel Birer, Jakob Silberner, Wolf Vogel, Itzig Gerber, Chaim Cinader, Hersch Allerhand, Samuel Berger, Hersch Cinader und Dawid Vogel aufgefordert, binnen 20 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Vorladung sich der Assentirung zu unterziehen, widrigens wird gegen dieselben nach dem Dekrete des hohen Ministeriums des Inneren vom 12. Februar 1850 verfahren werden.

(947) **Edykt.** (3)

Nro. 219. Dominium Żurawno wzywa niniejszém, ażeby do służby wojskowej obowiązani a mianowicie: Franciszek Diker, Franciszek Mozinger, Franciszek Dionegi, Alexander Przyłucki, Wasyl Dorończuk, Antoni Daniłowicz, Iwan Doronczuk, Pańko Kuzyk, Aftenas Magal, Nikoła Michałowicz, Petro Balita, Prokop Junak, Hryń Kuzyk, Michał Obłaznicki, Andrus Porcina i Jan Wilczyński, najdalej w przeciągu 6 tygodni do domu wrócili, i niebytność swą usprawiedliwili, gdyż inaczej za zbiegów rekrutacyjnych poczytani będą.

Żurawno dnia 18go kwietnia 1850.

(980) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 81. Vom Dominio Sielec Samborer Kreises wird im Grunde h. Landes-Präs. Dekrets vom 10. März d. J. 2824 der Militärpflichtling Isidor Dubrawski aus Sielec im Jahre 1824 sub Cons. Nro. 112 geboren, hiemit aufgefordert — binnen 4 Wochen bei dieser Conscriptions-Obrigkeit zu erscheinen und sich der Assentirung zu unterziehen, widrigenfalls er als ein Rekrutirungsflüchtling angesehen und behandelt werden würde.

Dominium Sielec, am 15. April 1850.

(975) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 175. Von Seite des Dominiums Ulucz Sanoker Kreises, werden die militärpflichtigen vom Hause abwesenden Individuen, als: Nicolaus Moskal HNro. 226, Jacko Łań HNro. 55, Bazyl Feszczyszyn HNro. 105 und Iwan Puwki HNro. 156 aufgefordert, binnen 30 Tagen nach Hause zurück zu kommen, widrigens werden dieselben als Militärflüchtlinge behandelt werden.

Ulucz am 20. April 1850.

(1000) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 284. Von der Konskripzionsobrigkeit Humieniec Lemberger Kreises, werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen vorgeladen, sich binnen 6 Wochen hieramts zu melden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, ansonst dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden:

Haus-Nro. 61.	Sawka Gudz aus Dmytrze.
—— 10.	Jacob Trohn aus Falkenstein.
—— 33.	Peter Bobeła aus Jastrzembkow.
—— 33.	Michał Bobeła detto.
—— 40.	Johann Weisgärber aus Sroki.

Humieniec, am 21. April 1850.

(981) **Vorladung.** (2)

Nro. 786. Vom Magistrate der königlichen freien Stadt Sokal werden nachstehende auf den Assentplatz berufenen, wegen ihrer Abwesenheit a er nicht erschienenen militärpflichtigen Christen und Juden, als: aus Haus-Nro. 59. Jankel Altmann — HN. 30. Benjamin Binstock — HN. 150. Elias Czech — HN. 113. Leib Haber — HN. 12. Nuchim Flasch — HN. 62. Menasche Fränkel — HN. 48. Joseph Hafner — HN. 30. Jacob Hafner — HN. 57. Osias Kellner — HN. 1. Jossel Schechter — HN. 13. David Selig — HN. 20. Benjamin Stier — HN. 52. Moses Weliczker — HN. 78. Moses Weidhorn — HN. 130. Majer Zwilling — HN. 1. Eisig Kropf — HN. 2. Hersch Weidhorn — HN. 109. Chaim Schmal — HN. 50. Moses Zwerg — HN. 13. Chaskel Wolf — HN. 1. Salamon Kropf — HN. 30. Samuel Röhr — HN. 15. Hersch Lenz — HN. 23. Salamon Schnee — HN. 30. Dionys Bartyński. — HN. 43. Georg Fundarski — HN. 187. Andreas Lukomski — HN. 137. Johann Stochmalski — HN. 50. Johann Tomczak — HN. 8. Johann Wagner — HN. 43. Ignatz Szydłowski — HN. 23. Moritz Łoziński — HN. 23. Carl Łoziński, vorgeladen, binnen 14 Tagen von der Einschaltung der gegenwärtigen Vorladung in die Lemberger Zeitungsblätter an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihre A wesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und den bestehenden Vorschriften gemäß behandelt werden müßten.

Sokal am 19. April 1850.

(997) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 107. Das Dominium Cergowa Sanoker Kreises, fordert die Abwesenden aus Cergowa, als: vom Haus-Nro. 38. Schmul Jakubowicz, Haus-Nro. 10. Stanislaus Głód — aus Jasionka HN. 72. Franz Głód. — HN. 78. Franz Kucharski auf, behufs der Militärstellung binnen 3 Monaten zurückzukehren. —

Czergowa am 22. April 1850.

(1001) **Vorladung.** (2)

Nro. 713. Indem die Militärpflichtigen:

Silber Psachias aus dem Hause Nro. 2 im Jahre 1829 geboren,
Gold Leisor aus dem HNro. 123 im J. 1828 geboren,
Seinfeld Bendet aus dem HNro. 129 im J. 1827 geboren,
Kimmel Jossel aus dem HNro. 236 im J. 1827 geboren,
Kaufmann Osias aus dem HNro. 10 im J. 1826 geboren,
Kaufmann Dawid aus dem HNro. 10 im J. 1825 geboren,
Stark Feiwel aus dem HNro. 272 im J. 1824 geboren,
Stark Mendel aus dem HNro. 272 im J. 1822 geboren,
Kantar Majer aus dem HNro. 267 im J. 1821 geboren,
Gold Josua aus dem HNro. 12 im J. 1819 geboren,
Seinfeld Chaim Jossel aus dem HNro. 129 im J. 1819 geboren,
Schwarz Selig aus dem Haus-Nro. 253 im Jahre 1819 geboren,

sich vom Hause unbefugt entfernt haben, so werden dieselben hiemit zur Rückkehr in die Heimath, welche binnen 30 Tagen zu erfolgen hat, angewiesen.

Magistrat Halicz am 24. April 1850.

(955) **Edikt.** (2)

Nro. 5758. In Verfolg des in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung vom hohen Landes-Präsidium verlautbarten Edicts vom 28. Februar 1850 werden nachstehende im Przemyśler Kreise konskribirte militärpflichtige in unbekannten Orten sich aufhaltende Juden und zwar:

Konskribirt in Przyłbice:
Haus-Nro. 2. Jankel Wurm,
Konskribirt in Bruchnal:
Haus-Nro. 136. Moses Birn,
Konskribirt in Dołhomościska:
Haus-Nro. 107. Juda Ketter,
Konskribirt in Drohojów:
Haus-Nro. 56. Leib Hartfeld,
Konskribirt in Duńkowice:
Haus-Nro. 81. Nute Stockheim,
Konskribirt in Doliniany.
Haus-Nro. 6. Samuel Leichman
Konskribirt in Hruszowice:
Haus Nro. 43. Moses Eisenberg,
Konskribirt in Hnatkowice:
Haus-Nro. 48. Itzig Specht,
—— 48. Wolf Specht,
Konskribirt in Hussakow:
Haus-Nro. — Zussmann Erlbaum,
—— — Mendel Grunfeld,
—— — Nussim Brand,
—— — Moises Fruchtban,
—— — Israel Katz,
—— — Markus Nussbaum,
—— — Itzig Erlenbaum,
Konskribirt in Nowosiółki:
Haus-Nro. — Elo Krebs,
—— — Salamon Krebs,
Konskribirt in Hussaków:
Haus-Nro. — Leib Nusbaum,
Konskribirt in Niżyniec:
Haus-Nro. — Itzig Glück,
—— 288. Leib Steibruck,
—— 37. Nussen Segen,
Konskribirt in Jaworów:
Haus-Nro. 47. Elken Friedman,
Konskribirt in Jaworów:
Haus-Nro. 470. Majer Fleisser,
—— 481. Moses Hailinger,
—— 169. Jossel Marbach,
—— 369. Pinkas Hahn,
—— 583. Elias Fleiss,
—— 133. Hersch Leib,
—— 450. Mortko Schlam,
—— 255. Moses Prager,
—— 478. Josel Romerswald,
—— 168. Moses Mandelbart,
—— 28. Mendel Weinberg,
—— 29. Israel Strassberg,
—— 491. Mortko Weber,
—— 53. Nathan Laden,
—— 36. Jakób Markes,
—— 450. Salamon Rab,
—— 218. Seiler Uscher,
—— 72. Itzig Krulik,
—— 451. Schloima Schlam,
—— 216. Leiser Tiger,
—— 247. Kelman Vogel,
—— 184. Aron Ebenschütz,
—— 593. Chaim Fleisser,
—— 164. Süsman Erlenbaum,
—— 29. Hersch Strassberg,
—— 480. Leizor Fleisser,
—— 178. Leizor Kopel,
—— 231. Juda Römer,
—— 292. Jomas Schweitzer,
—— 292. Chaim Fleischer,
—— 116. Michael Nadel,
—— 65. Mose Scharf,
—— 41. Juda Dam,
—— 139. Mozes Apfelberg,
—— 152. Mozes Gutmann,
—— 42. Josel Katz,
—— 201. Mozes Förster,
—— 32. Chaim Guttman,
—— 29. Moses Strassberg,
—— 42. Itzig Ratz,
—— 27. David Steinbruch,
Konskribirt in Jaroslau:
Haus-Nro. 8. Amschel Blücher,
—— 176. Chaim Cederbaum,

Konskribirt in Jaroslau:
Haus-Nro. 24. Isac Liper,
—— 117. Chaim Siegel,
—— 12. Hersch Wagner,
—— 62. Josel Grünbaum;
—— 129. Salamon Kess,
—— 10. Salamon Tretter,
—— 119. Adolf Fischer,
—— 196. Israel Friedwald,
—— 535. Samuel Langsam,
—— 104. Chaim Pastor,
—— 214. Israel Schönhard,
—— 54. Gedele Grünfeld,
—— 119. Ure Licht,
—— 115. Samuel v. Lazar Pariles,
—— 115. Faivel Schor,
—— 48. Hersch Katz,
—— 133. Moses Schley,
—— — Bunem Deiner,
—— 76. Hersch Wolkstein,
—— 131. Abraham Nadel,
—— 161. Bunem Sandek,
—— 6. Moses Graupen,
—— 535. Leib Langsam,
—— 134. Schube Salpeter,
—— 39. Simon Lindenbaum,
—— — David Palester,
—— 116. Abraham Feiner,
—— 110. Leib Margules,
—— 163. Majer Winkler,
—— 117. Hersch Lang,
—— 57. Hersch Galota,
—— 334. Jakob Wald,
—— 116. Samuel Strassberg,
—— 116. Wolf Friedwald.
—— 10. Chaim Baufall,
—— 78. Wilhelm Ungar,
Konskribirt in Jaroslau:
Haus-Nro. Jakob Strone,
—— 113. Nuchim Hollay,
—— 161. Schismann Sandek,
—— 165. Berl Grosmann,
—— 58. Jakob Feuer,
—— 13. Jakob Tollheim,
—— 77. Jakob Rosengarten,
—— 78. Kozel Cinkelstein,
—— 116. Israel Friedwald,
—— 110. Joseph Margules,
—— 110. Aron Zipperl,
—— 180. Wolf Schmalzbach,
—— 67. Heinrich Zucker,
—— 56. Chaim Thieberg,
—— 128. Munisch Armhaus,
—— 67. Joseph Zucker,
—— 79. Jakob Zucker,
Konskribirt in Krasiczyn:
Haus-Nro. 34. Itzig Burg,
—— — Hersch Ungar,
—— — Motio Garber.
Konskribirt in Krzywcza:
Haus-Nro. Majer Grument,
—— — David Potaźnik,
—— — Leib Tuchner.
Konskribirt in Kaszyce:
Haus-Nro. 13. Mayer Krebs.
Konskribirt in Krakowiec,
Haus-Nro. 177. Moses Wasserstein.
Konskribirt in Młyny:
Haus-Nro. 121. Chaim Stochberg,
—— 121. Jakob Stochberg.
Konskribirt in Krakowiec:
Haus-Nro. 134. Kiwa Choman,
—— — Jakob Schwalb,
—— 43. Hersch Brand,
—— 124. David Ehrmann,
—— — Josel Port,
—— 16. Hersch Gabel,
—— 112. Samuel Langstein,
—— 40. Eser Schir,
—— 20. Moses Ohringer,
—— 22. Lipa Strauss,
—— 139. Josel Gerstel,
—— 313. Nute Grund,
—— 110. Nusel Spatz,
Konskribirt in Mościska:
Haus-Nro. 41. Noe Reiver.
Konskribirt in Podgać:
Haus-Nro. 49. Leib Schildhaus.
Konskribirt in Mościska:
Haus-Nro. 133. Daniel Baumwoll.
—— 136. Leib Hammer.

Konskribirt in Mościska:
Haus-Nro. 290. Kelman Margel,
—— 277. Leib Straus,
—— 227. Chaim Dachs,
—— 29. Moses Baum,
—— 41. Abraham Silbermann,
—— 59. Markus Mader,
—— 131. Leib Kram,
—— 141. Isaak Rock,
—— 79. Naftal Alster,
—— 61. Josel Abrad,
—— 21. Pinkas Eizler,
—— — Nussim Schilfin,
—— 59. Moses Alaunbrenner,
—— 100. Moses Brandler,
—— 86. Itzig Kaufmann,
—— 6. Leisor Eberbach,
—— 141. Leib Auretheim,
—— 29. Elias Baum,
—— 59. Samuel Reches,
—— 12. Mendel Saifzer,
—— 115. David Korn,
—— 74. Adolf Barb,
—— 103. Wolf Straus,
—— 98. Majer Wohl,
—— 74. Heinrich Barb,
—— 145. Hersch Richter,
—— 97. Jeremias Rosenbach,
—— 3. Berl Egert,
—— 1. Wolf Krebs,
—— — Hersch Forst,
—— — Eisig Gluk,
—— — Majer Wirth,
—— 183. Hersch Rostan,
—— 118. David Friedler,
—— 23. Abraham Schiffmann,
—— 23. Schija Schifmann,
—— 23. Chaim Schifmann,
—— 21. Hersch Langberg.

Konskribirt in Pruchnik:
Haus-Nro. — Moses Fiscus,
—— — Schija Ciper,
—— 9. Israel Friedmann,
—— — Leib Krameisen,
—— 31. Samuel Weinar,
—— 31. Mendel Weinar,
—— 36. Itzig Zwillich,
—— — Hersch Mersel,
—— 36. Wolf Gramberg,
—— 8. Aron Blechfeld,
—— 4. Itzig Fiscus,
—— 165. Schloime Felsenstein,
—— 41. Israel Rep.
—— 11. Ele Schlossberg,
—— 77. Hersch Tuchner,
—— 6. Joel Buttermann,
—— 6. Moses Schlossberg.

Konskribirt in Kruhel:
Haus-Nro. 12. Hersch Gottlieb.

Konskribirt in Pawłosiow:
—— 10. Hersch Waldmann,
—— 10. Ele Waldmann,
—— 73. Leib Narcisenfeld,
—— 17. Moses Rebensaft,
—— 10. Josel Waldmann.

Konskribirt in Przemyśl:
Haus-Nro. 73. Gerson Hubl,
—— 52. Nussim Litthauer,
—— 178. Markus Rebensaft,
—— 33. David Wald,
—— 259. Benjamin Feldmaus,
—— 244. Jakob Klugmann,
—— 47. Hersch Laubstein,
—— 234. Leib Wolf Nussbaum,
—— 9. Jakob Baumann,
—— 52. Berl Bardel,
—— 148. Boruch Feuermann,
—— 42. Hersch Goldinger,
—— 186. Pinkas Glückmann,
—— 238. Abraham Gotfried,
—— 256. Chaim Grünstein,
—— 42. Israel Pasternak,
—— 222. Hersch Schneck,
—— 110. Mayer Waldmann,
—— 148. Simon Feuermann,
—— 341. Jankiel Hochberg,
—— 3. Hersch Mühlstein,
—— 166. Tanson Rosenfeld,
—— 157. Sussmann Schiffer.
—— 232. Berl Samuel Specht,
—— 167. Abraham Moses Tatelbaum,
—— 198. Rubin Maulwurf,

Konskribirt in Przemyśl:
Haus-Nro. 238. Leisor v. Line Rosenfeld,
—— 26. Josel Mann,
—— 194. Ber Maulfurf,
—— 198. Leiser dto.
—— 10. Leib Gaul,
—— 252. Osias Frankfurter,
—— 180. Leib Pöller,
—— 42. Moses Pasternak,
—— 249. Aron Fast,
—— 42. Mechel Rosenfeld,
—— 42. Naftal Rosenfeld,
—— 56. Meilach Sperling,
—— 166. Josel Tannenbaum,
—— 222. Naftal Klein.
—— 240. Naftal Woynik,
—— 186. Abraham Glücksmann,
—— 177. Leizer Mehr,
—— 166. Josel Schija Schwabb,
—— 238. Boruch Gottfried,
—— 34. Meilech Berger.
—— 237. Jakob Graupen,
—— 42. Aron Goldinger,
—— 248. Moses Klugmann,
—— 167. Hersch Wolf Sand,
—— 230. Itzig Blech,
—— 43. Abraham Stahl,
—— 245. Mendel Leib Eisner,
—— 43. Szija Teitelbaum,
—— 235. Süsskind Blendner,
—— 171. Hersch Buchband,
—— 34. Naftal Reinfeld,
—— 183. Samuel Rothenberg,
—— 248. Moses Friedler,
—— 33. Abraham Obarewicz,
—— 327. David Raby,
—— 239. Chaim Zehrer,
—— 42. Nuchim Hanf,
—— 243. Itzig Baum,
—— 160. Moses Sternheim,
—— 8. Hersch Nacht,
—— 177. Moses Leichtag,
—— 74. Josl Jakob Schmalz,
—— 238 Juda Izman,
—— 244. Moses Klugman,
—— 238. Moses Jankel Sorg,
—— 182. Jakob Dampf,
—— 162. Itzig Katzwald,
—— 72. Wolf Freund,
—— 33. Schmul Wald,
—— 828. Menasche Friedmann,
—— 193. Schmelka Woloska,
—— 162. Schaja Vogel,
—— 172. Mendel Berger,
—— 161. Selig Grundel,
—— 184. Kisil Schitzer,
—— 9. Abraham Baumann,
—— 157. Jakob Schiffer,
—— 257. Abus Mehr,
—— 179. Schmelka Zemet,
—— 100. Meilech Spierer,
—— 238. Egide Isman,
—— 240. Schia Weinig,
—— 237. Moses Pasternak,
—— 267. Moses Kinel,

Konskribirte in Pełkińce:
Haus-Nro. 62. Hersch Korman,
—— 53. Schloime Brandeis,
—— 53. Wolf Treifeld,
—— 109. Josel Sternberg,
—— 112. Moses Prinz,
—— 34. Leib Silfen,
—— 56. Gerson Weinberg,
—— 54. Itzig Silfen,
—— 54. Chaim Silfen,
—— 60. Meilech Ehrensal,
—— 112. Schmil Prices,

Konskribirte in Piskorowice:
Haus-Nro. 1. Moses Hirschhorn,
—— 177. Chaim Singer,
—— 177. Moses Singer,
—— 11. Leib Sandbank,

Konskribirte in Rokietnica:
Haus-Nro. — Leib Krameisen,
—— 63. Leib Ringelheim,

Konskribirte in Radymno:
Haus-Nro. 7. Abraham Gruhstein,
—— 12. Samuel Eisenberg,
—— 43. Jankiel Friedmann,
—— 231. Schmul Heistein,
—— 56. Nissan Schwarzstein,
—— 9. Josel Ehrlbaum,

Konskribirt in Radymno:
Haus-Nro. 4. Abraham Ball,
—— 6. Abraham Kohlenbrenner,
—— 46. Mortko March,
—— 1. Berl Krieger,
—— 10. Mendel Heidenstein,
—— 824. Hersch Lippert,
—— 7. Berl Rothstein,
Konskribirte in Radymno:
Haus-Nro. 5. Hersch Rebenstein,
—— 9. Mannes Friedmann,
Konskribirt in Rokietnica:
Haus-Nro. 211. Juda Chudek,
Konskribirte in Sieniawa:
Haus-Nro. 62. Hersch Kurz,
—— 5. Itzig Schmid,
—— 23. Josel Verständig,
—— 318. Franz Schulz,
—— 43. Jakob Goldstein,
—— 49. Leib Transpil,
—— 81. David Ceterbaum,
—— 31. Abraham Schein,
—— 318. Josel Schutz,
—— 168. Idel Bank,
—— 33. Josel Selenfreund,
—— — Josl Spitzer,
—— 258. Samuel Wasserkrug,
—— 43. Berl Goldstein,
—— 37. Leizor Krambein,
—— 240. Hersch Press,
—— 171. Josel Spring,
—— 43. Boruch Goldstein,
—— 5. Hersch Schmidt,
—— 58. Schia Spicer,
—— 28. Srul Stein,
—— 243. Isaak Krameisen,
—— 820. Leizor Zuckermann,
—— 16. Abraham Wachs,
—— 19. David Faytel,
—— 320. Hersch Mendel,
—— 13. Josel Königsberg,
—— 5. Aron Schmidt,
Konskribirte in Sadowawiśnia:
Haus-Nro. 123. Josel Lamet,
—— 77. Josel Alt,
—— 123. Markus Grunfeld,
Konskribirt in Surochów:
Haus-Nro. 88. Itzig Dampf,
Konskribirte in Sośnica:
Haus-Nro. 95. Josel Rubenstein,
—— 115. Schloime Wassner,
—— 117. Isaak Erdheim,
Konskribirt in Trzcieniec:
Haus-Nro. 150. Itzig Chan,
Konskribirt in Troyczyce:
Haus-Nro. 15. Schulem Laufer,
Konskribirte in Uikowice:
Haus-Nro. 95. Hersch Knoll,
—— 95. Moses Knoll,
Konskribirt in Więckowice Nap:
Haus-Nro. 8. Elias Rolstein:
Konskribirte in Wielkieoczy:
Haus-Nro. 18. Leib Bogen,
—— 14. Joseph Schiffmann,
—— 37. Leib Kulmann,
—— 177. Itzig Riger,
—— 198. David Steinbroch,
—— 65. Chaim Senser,
Konskribirte in Żurawica:
Haus-Nro. 31. Schloime Felsen,
—— 45. Leib Birken,
Konskribirte in Mękisz stary:
Haus-Nro. — Josel Kelz,
Konskribirte in Wietlin:
Haus-Nro. — Schmul Bratspiess,
—— — Schmul Majersfeld,
Konskribirt in Miękisz nowy:
Haus-Nro. — Srul Kaltmann,
Konskribirt in Zaradawa:
Haus-Nro. — Gerschon Weinberg,
Konskribirt in Laszki:
Haus-Nro. — Josel Entenberg,
Konskribirte in Wielkieoczy.
Haus-Nro. 186. Salamon Lichtpacht,
—— 8. Juda Grunwald,
—— 21. Jankiel Waldmann,
—— 138. Schmul August,
—— 198. Itzig Steinbroch,
—— 202. Elo Blond,
—— 14. Salomon Richter,
—— 178. Hersch Bleiberg,
—— 184. Haskel Rech,

aufgefordert, binnen drey Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in ihre Heimath zurückzukehren und ihre bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie das Verfahren nach dem a. h. Patente vom Jahre 1832 eingeleitet werden müßte.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemyśl am 10. April 1850.

(999) **E d y k t.** (2)

Nr. 234. Zwierzchność gruntowa państwa Pawłosiów zbiegłych przed rekrutacyą, jako to: z Cetuli: Tymka Gałana z pod ND. 76, z Radawy: Antoniego Romańca z pod ND. 27, do powrotu w 6 tygodniach powołuje, inaczej według istniejących przepisów z nimi postąpiono będzie.

Od urzędu dominikalnego Pawłosiowa d. 23. kwietnia 1850.

(974) **Przypozwanie.** (2)

Nro. 46. Dominium Poddubce obwodu Żółkiewskiego, wzywa niniejszem Michała Szumnowskiego recte Szumowskiego w kolonii Michałówka pod Nr. dom. 12. konskrybowanego, ażeby w przeciągu sześciu tygodniu tu powrócił, i obowiązkowi co do służby wojskowej zadość uczynił; inaczej jako zbieg rekrutacyjny uważany i do listy Nr. 1. wciągnięty zostanie.

Poddubce, dnia 18. kwietnia 1850.

---

(920) **E d i k t.** (2)

Nro. 653. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stryi wird zur Befriedigung der durch die Eheleute Elias und Elka Rosenblum wider Ignatz Kochanowski ersiegten Forderung von 7000 fl. C. M. in die zwangsweise Feilbiethung der sub Nro. 3 in Stryi liegenden Realität hiemit gewilliget, und solche in zwei Terminen, nämlich: am 29ten April und 13ten May 1850 um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 2845 fl. 24 kr. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach abgehaltener Feilbiethung rückgestellt werden wird.

3) Die Gläubiger, deren liquide Forderung bis zu dem erhobenen Schätzungswerthe von 2845 fl. 24 kr. C. M. auf der Realität Nr. 3 sichergestellt sind, werden vom Erlage des Vadiums befreit.

4) Der Ersteher ist verpflichtet den Kaufschilling binnen 14 Tagen vom Tage der ihm zugestellten Bestättigung der Feilbiethung an das gerichtliche Depositt zu erlegen, sollte aber ein Gläubiger diese Realität erstehen, dessen liquide intabulirte Forderung aus dem Kaufschillinge die gänzliche oder theilweise Befriedigung erhalten würde, so wird er vom Erlage jenes Kaufschillingsantheiles, welcher zu seiner Deckung hinreicht, befreit.

5) Wenn der Käufer den Kaufschilling nicht zur gehörigen Zeit einzahlt, so wird dessen Vadium für verfallen erklärt, und diese Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe auf seine Gefahr und Unkosten veräußert werden.

6) Sobald der Bestbiether den Lizitazionsbedingungen nachgekommen sein wird, erhält er das Eigenthumsdekret vom Gerichte ausgefertigt, und es werden die auf der erkauften Realität verbücherten Lasten gelöscht wie auch auf den Kaufschilling übertragen.

7) Würde diese Realität in diesen zwei Terminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, so werden so fort die intabulirten Gläubiger wegen Festsetzung erleichternder Bedingnisse auf den 27. Mai 1850 9 Uhr Früh hiergerichts vorgeladen.

8) Zur Verständigung jener Gläubiger, welche späterhin an die Gewähr gelangen sollten, oder denen aus was immer für einer Ursache der Feilbiethungsbescheid nicht eingehändigt werden könnte, wie auch für den dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Hr. Carl Schmidt die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben der Franciszka Wohlfahrt, endlich auf den Fall als Hr. Felix Kochanowski nicht allein Erbe des Ignatz Kochanowski sein sollte, den dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Miterben wird ein Kurator in der Person des Löve Eigenmacht bestellt.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Stryi, am 16. März 1850.

(988) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3066-1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, es werde auf Ansuchen der Teresia Roselli, Caroline Sattmann, David Roselli und Anna Barth zur Befriedigung der, wider Anton Lederer ersiegten Summe pr. 700 fl. C. M. sammt Interessen von dieser Summe, welche dem Basilianer Kloster in Podhorce gebühren, Gerichtskosten pr. 31 fl. 32 kr. C. M., ferner der Summe pr. 35 fl. sammt 4 % Interessen vom 10. Jänner 1844 und Exekuzionskosten pr. 6 fl. 50 kr. C. M. die öffentliche Feilbiethung der dem Anton Lederer gehörigen Realitätshälfte sub Nro. 377 $^{2}/_{4}$ bewilligt, und in einem einzigen Termine am 27ten Mai 1850 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth dieser Realitätshälfte im Betrage von 3824 fl. 53 $^{1}/_{2}$ kr. C. M. angenommen.

2) Der Kauflustige ist verbunden 5 % des Ausrufspreises das ist den Betrag pr. 191 fl. 14 $^{9}/_{10}$ kr. C. M. als Vadium vor Beginn der Lizitazion zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder in Pfandbriefen zu erlegen, welches Vadium dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber nach beendigter Lizitazion rückgestellt werden wird.

3) Israeliten können auch mitlizitiren, weil diese Realität im befugten Judenbezirke liegt.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet, den ganzen Kaufschilling nach Abzug des Vadiums und der Kauzion pr. 400 fl. C.M. (Dom. 83. p. 97. n. 14. on.) welche für das höchste Aerar über der Realität zu verbleiben hat, binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt genehmigenden Bescheides an das gerichtliche Depositenamt um so sicherer abzuführen, widrigens wird er nicht nur das Vadium verlieren, sondern auch die frägliche Realitätshälfte auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe jedoch nur in wiefern die intabulirten Gläubiger gedeckt werden, veräußert werden.

5) Sollte sich aber ein oder der andere von den intabulirten Gläubigern weigern, die Zahlung vor dem bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden diese Lasten nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, in welchem Falle bloß der restirende Kaufpreis zu Gerichtshanden zu erlegen ist.

6) Sobald der Bestbiether den Kaufschilling erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, er in den physischen Besitz der erkauften Realitätshälfte eingeführt, die auf dieser Realitätshälfte haftenden Schulden aber extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Sollte die frägliche Realitätshälfte um oder über den Schätzungspreis nicht verkauft werden können, so wird sie auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Preis veräußert, welcher ur Befriedigung der Hypothekargläubiger hinreicht.

8) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, werden die Kaufslustigen an die Stadttafel und Steuerkasse gewiesen.

Lemberg am 4. April 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 3066. Magistrat król. miasta Lwowa niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie Teresy Roselli, Karoliny Sattmann, Dawida Roselli i Anny Barth przeciw Antoniemu Lederer, celem zaspokojenia sumy 700 złr. m. k. z odsetkami tej sumy klasztorowi X. Bazylianów w Podhorcach należących się kosztów spornych w kwocie 31 zr. 32 kr. m. k., dalej sumy 35 zr. m. k. z odsetkami 4% od 10. stycznia 1844 rachować się mającemi i wydatkami exekucyjnemi w kwocie 6 zr. 50 kr. m. k., licytacya połowej realności pod Nrm. 377 $^{2}/_{4}$ położonej, Antoniemu Lederer własnej, w jednym terminie dnia 27. maja 1850 o godzinie 3 popołudniu pod następującemi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa tej połowy realności w kwocie 3824 zr. 53 $^{1}/_{2}$ kr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązany jest 5% ceny wywołania to jest 191 zr. 14 $^{9}/_{10}$ kr. m. k. jako wadium do rąk komisyi licytującej w gotowiźnie lub w listach zastawnych galicyjskich złożyć, które najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowane, innym zaś po skończonej licytacyi zwrócone będzie.

3) Starozakonni mogą także tę połowę realności kupić, gdyż ona w części tej leży, gdzie posiadać prawo mają.

4) Kupiciel obowiązany jest całą cenę kupna po odtrąceniu wadium, tudzież kaucyę 400 zr. m. k. na rzecz najwyższego skarbu (dom. 85. p. 97. n. 14. on.) zaintabulowanej, która na realności pozostać ma, w przeciągu 30 dni po odebraniu uchwały niniejszą licytacyę do sądowej wiadomości przyjmującej do depozytu tutejszego sądu tém pewniej złożyć; gdyż w razie przeciwnym nietylko wadium utraci, ale także wspomniona połowa realności na jego koszta i z jego niebezpieczeństwem w jednym terminie i po niżej ceny szacunkowej aż do zaspokojenia intabulowanych wierzycieli sprzedaną będzie.

5) Gdyby zaś który z intabulowanych wierzycieli należytość swoją przed umówionym terminem przyjąć niechciał, kupiciel w takim razie obowiązanym będzie takie długi w miarę ofiarowanego szacunku na siebie przyjąć, i w takim razie resztującą tylko cenę kupna do depozytu sądowego złożyć.

6) Skoro kupiciel całkowitą cenę kupna złoży, dekret własności będzie mu na kupioną tę połowę realności wydany, takowa w fizyczne posiadanie oddana, i długi intabulowane na złożoną cenę przeniesione zostaną.

7) Gdyby ta połowa realności za cenę szacunkową lub wyżej sprzedaną być niemogła, zostanie sprzedaną i za niżej szacunkową, jednakowo taką cenę, z którejby wszyscy wierzyciele intabulowani zaspokojeni być mogli.

8) Chęć kupienia mający dokładną wiadomość o stanie tabularnym sprzedać się mającej połowy realności, tudzież i podatkach w tabuli miejskiej i kasie zasięgnąć mogą.

Lwów 4. kwietnia 1850.

(949) Obwieszczenie. (2)

Nr. 132. Sąd cywilny Państwa Żurawno niniejszem czyni wiadomo, iż w drodze exekucyi na zaspokojenie wywalczonej przez p. Bazylego Święcickiego sumy 100 duk. wraz z 5% od dnia 14. listopada 1846 liczyć się mającemi odsetkami, i kosztów exekucyi w kwocie 2 zr. 48 kr. i 9 zr. 6 kr. m. k. przysądzonych, sprzedaż exekucyjna domu w Żurawnie pod Nrm. 191 położonego, do dłużnika Arona Brühl należącego, pod następującemi warunkami przyzwala się:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 5649 zr. 50 kr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązanym jest $^{1}/_{10}$ ceny szacunkowej, to jest 564 zr. 59 kr. m. k. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

3) Ponieważ wszystkie długi zahypotekowane razem, ceny szacunkowej niedosięgają, przeto rozpisuje się trzy termina licytacyi, to jest na dzień 13. czerwca 1850, 15. lipca 1850 i 7. sierpnia 1850 zawsze o godzinie 10tej rano z tym dodatkiem, iż sprzedać się mająca realność w trzecim terminie nawet niżej ceny szacunkowej, jednakowoż tylko za taką kwotę sprzedaną będzie, która ilości ciężarów zahypotekowanych wyrównywa.

4) Gdyby ta realność w trzecim terminie za taką kwotę sprzedaną być nie mogła, stanowi się celem ułożenia lżejszych warunków licytacyi, dla stron spór toczących, jakoteż wszystkich hypotekowanych wierzycieli termin na dzień 12. stycznia 1850 o godzinie 10 rano.

5) Kupiciel obowiązanym będzie, tych zahypotekowanych wierzycieli, którzyby przed czasem, albo przed zastrzeżonem wypowiedzeniem wypłat swych pretensyi przyjąć niechcieli, na siebie wziąć; zaś po odtrąceniu tychże kwot, jakoteż i złożonego wadium resztującą cenę kupna, najdalej w 14 dni po wzięciu do wiadomości sądowniczej aktu licytacyi, do depozytu sądowniczego tem pewniej złożyć, o ile że w przeciwnym razie realność ta na jego koszt i niebezpieczeństwo w jednym terminie za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

6) Gdy kupiciel tym warunkom zadosyć uczyni, dekret własności wydanym mu zostanie, tenże w fizyczne posiadanie wprowadzonym, wszystkie ciężary z tej realności wyextabulowane i na cenę kupna przeniesione będą.

7) Akt detaxacyi i extrakt tabularny w registraturze sądu przejrzeć można.

O rozpisaniu tej licytacyi zawiadamia się hypotekowanych wierzycieli do rąk własnych, wierzycielom zaś którymby ta uchwała doręczoną być nie mogła, jako też tym, którzyby później do tabuli wejszli, stanowi się obrońca w osobie p. Tomasza Kolasińskiego.

Uchwalono w sądzie cywilnym państwa Żurawno dnia 18. kwietnia 1850.

(950) Ogłoszenie. (2)

Nr. 3816. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, iż stosownie do żądania opiekuna małoletnich po Wicentym i Teodorze Rozwadowskich pozostałych dzieci Włodzimierza, Adama i Maryi Rozwadowskich, wieś Nowosiółki w obwodzie Tarnopolskim położona, rzeczonych małoletnich własna, ze wszelkiemi wsi tej przynależytościami z wyjątkiem lasów i pomieszkań dla leśnych bez żadnego jednak za jakąkolwiek przynależytości, lub rubrykę intrat zaręczenia w pięcioletnią dzierzawę od dnia 1. lipca 1850 do dnia 1. lipca 1855 trwać mającą, przez publiczną licytacyę na dniu 16. maja 1850 o godzinie 9tej zrana wypuszczoną będzie.

Za cenę wywołania rocznego czynszu dzierzawnego stanowi się ryczałtowa ilość 3000 złr. w brzęczącej monecie śrebrnej konwencyjnej, lub w rublach rosyjskich śrebnych, zaś tytułem zakładu chęć licytowania mający obowiązany będzie w listach zastawnych towarzystwa kredytowego galicyjskiego podług wartości ich liczbowej z kuponami procentowemi od 1. lipca 1850 bieżącemi ilość 1000 złr. m. k. do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, którato ilość tym, którzy się przy licytacyi nie utrzymają, zaraz po skończonej licytacyi zwróconą — zaś najwięcej podającemu celem zabezpieczenia dopełnienia obowiązków dzierzawnych aż do skończonej dzierzawy zatrzymaną zostanie, zostawując mu jednak prawo potrącenia od rocznego czynszu dzierzawnego odsetek tego zakładu po $^{4}/_{100}$ liczące.

Resztę warunków tegoż wydzierzawienia wolno jest stronom w tutejszej registraturze przejrzeć, — jako też o obszerności gruntów i innych rubrykach dochodu z inwentarza ekonomicznego przekonać się.

W Stanisławowie dnia 15. kwietnia 1850.

(923) Uwiadomienie. (2)

Nr. 297. Magistrat król. wolnego miasta Drohobycz niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie k. Prokuratoryi krajowej w drodze dalszego wykonania, celem zaspokojenia wygranej przez kościół obrządku łacińskiego w Drohobyczu przeciw Maryannie z Skowrońskich Kosmalewiczowej, jako też spadkobiercom Wojciecha Kosmalewicza ilości 108 złr. 33 $^{2}/_{4}$ kr. mon. konw. razem z przynależytościami, pupubliczna sprzedaż posiadłości w Drohobyczu na przedmieściu Zagrody miejskie zwanym pod l. kons. 144 leżącej, sądownie na 354 złr. w mon. k. oszacowanej, Maryannie z Kowrońskich Kosmalewiczowej, tudzież spadkobierców Wojciecha Kosmalewicza jako to: Karola, Zuzanny, Julii i Joanny Kosmalewiczów własnej, na nowo rozpisuje, i takowa w czwartym terminie to jest dnia 15. maja 1850 o godz. 10 z rana w tutejszym magistracie pod następującemi warunkami odbędzie się.

1) Jako cenę wywołać się mającą, stanowi się wartość szacunkowa tejże realności w sumie 354 złr. mon. kon.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany, do rąk komisyi licytacyjnej $^{10}/_{100}$ jako wadium w gotowiźnie złożyć, któreto wadium najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowane, innym po ukończonej licytacyi zwrócone będzie.

3) Najwięcej ofiarujący jest obowiązany, pierwszą połowę ceny kupna, w przeciągu dni 30, drugą zaś w przeciągu trzech miesięcy po doręczonej mu uchwale, akt licytacyi zatwierdzającej, sądownie złożyć.

4) W razie, gdyby się który z wierzycieli opierał, wypłacenie swojej należytości przed terminem prawem lub ugodą ustanowionym, przyjąć, wtedy nabywający obowiązany jest te ciężary, w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

5) Gdyby wspomniona realność w tym czwartym terminie, za samą cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, wtedy w tym terminie za jakąbądź ofiarowaną cenę sprzedaną zostanie.

6) Jak tylko najwięcej ofiarujący cenę kupna złoży, lub też się wykaże, że wierzyciele swoje należytości na przedanej realności pozostawić chcą, wtedy dekret własności mu wydany będzie, wszystkie zaś na tejże realności zostające ciężary z ksiąg gruntowych wykreślone, i na złożoną cenę kupna przeniesione będą.

7) Gdyby zaś kupujący niniejszych warunków w jakimkolwiek względzie niedopełnił, wtedy rzeczona realność na jego koszta i niebezpieczeństwo w jednym tylko terminie sprzedaną będzie.

8) Żydzi do wspomnionej licytacyi przypuszczeni będą.

9) Co się tyczy długów, podatków i innych należytości na realności sprzedać się mającej, ciężących, odsełają się chęć kupienia mający do ksieg gruntowych i kasy miejskiej w Drohobyczy.

O wspomnionej niniejszej licytacyi, wszyscy wierzyciele z tym dodatkiem uwiadamiają się, iż, którzyby w pośrednim czasie na tej realności się zaintabulowali, lub którymby uchwała licytacyę dozwalająca, wcześnie lub z jakiejkolwiekbądź przyczyny nie mogła być doręczona, tymże do bronienia ich praw tutejsi obywatele pan Felix Łopuszański z zastępcą pana Karola Stronczaka za obrońców przyznaczają się.

Z rady Magistratu kr. wolnego miasta.

Drohobycz dnia 2. marca 1850.

(924) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4629-1850. Vom k. Lemberger Zivil-Magistrate wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Goldschmidt zur Befriedigung seiner ersiegten Forderung von 2400 fl. C. M. sammt 5 %tigen Zinsen vom 1. November 1832 und Exekuzionskosten von 4 fl. 54 kr. C. M., 19 fl. 52 kr. C. M. und der jetzigen im gemäßigten Betrage pr. 44 fl. 8 kr. C. M. in die exekutive Veräußerung der früher dem Hersch Beiser, nun der Frau Beiser, Osias Freundlich und David Zuer eigenthümlichen Realität sub Nro. 181 2/4 gewilliget worden, und es wird dießfalls die Lizitazion bei dem k. Lemberger Zivil-Magistrate, in zwei Terminen, d. i. am 21. May 1850 und am 18ten Juli d. J. um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Der Ausrufspreis ist der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der Realität sub Nro. 181 2/4 im Betrage von 23679 fl. 32 kr. C. M.

2) Jeder Kauflustige hat zu Händen der Feilbiethungskommission die Summe von 1200 fl. C. M. entweder im baaren Gelde oder in Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditanstalt, sammt Coupons und Tallons nach dem letzten Kurswerthe als Angeld zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist verpflichtet, alle auf dieser Realität haftenden Grundlasten und Servituten und insbesondere die libr. Dom. 31. p. 121. n. 17. on. zu Gunsten des Hersch und Marjem Schapira Dom. 31. pag. 122. n. 23. on. zu Gunsten der Anna Kuhn — Dom. 31. pag. 126. n. 28. on. und Dom. eod. pag. 469. n. 41. on. zu Gunsten des Hersch Schapira und Dom. 57. p. 190. n. 62. on. zu Gunsten der Realität Nro. 181 2/4 intabulirten Servituten, wie auch die zu Gunsten der k. Stadt Lemberg, als Obereigenthümerin des Grundes sub Nro. 181 2/4 intabulirten Grundlasten zu übernehmen.

4) Der Käufer ist verbunden nach Maßgabe des angebothenen Kaufpreises diejenigen Gläubiger, welche wegen nicht geschehener Aufkündigung oder noch nicht erfolgter Zahlungstermine ihre Kapitalien nicht übernehmen wollten, über sich zu nehmen.

5) Der Meistbiethende ist gehalten, die Hälfte des Meistbothes mit Einrechnung des Angeldes binnen 30 Tagen nach erhaltener Zustellung des die Lizitazion bestättigenden Bescheides, entweder im baaren Gelde, oder in Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditsanstalt mit Coupons und Tallons nach dem letzten Kurse berechnet, an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, die andere Hälfte des Kaufschillings aber hat der Käufer sammt den 5 % vom Tage der Uebernahme dieser Realität in den phisischen Besitz halbjährig dekursive zu erlegenden Zinsen über die Realität sub Nro. 181 2/4 sicher zu stellen.

6) Sobald der Meistbiethende die eine Hälfte des Kaufschillings erlegt und die andere Hälfte mittelst einer legalisirten Schuldurkunde sichergestellt haben wird, wird ihm der phisische Besitz dieser Realität übergeben, und ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, und alle auf dieser Realität haftenden Lasten, mit Ausnahme der im 3ten Punkte spezifizirten Servituten und Grundlasten auf seine Kosten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Der Käufer ist verpflichtet die zweite Hälfte des Kaufschillings sammt den etwa rückständigen Zinsen binnen 30 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die erfolgte Extrication der intabulirten Forderungen entweder im Baaren zu erlegen, oder sich mit Quittungen der auf den Kaufschilling angewiesenen Gläubiger auszuweisen.

8) Sollte der Käufer eine dieser Bedingungen nicht genau erfüllen, so wird die erstandene Realität über Einschreiten des Exekuten oder eines Gläubigers ohne einer neuen Schätzung in einem einzigen Termine um jeden Preis auf Kosten und Gefahr des vertragsbrüchigen Käufers veräußert werden.

9) Für den Fall, daß diese Realität bei den zwei Feilbiethungsterminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungspreis erstanden werden sollte, wird die Tagsatzung zur Einvernehmung der Gläubiger, Behufs der Festsetzung erleichternder Bedingungen auf den 18. Juli 1850 um 3 Uhr Nachmittags mit dem Beisatze bestimmt, daß die nichterscheinenden Gläbiger als der Mehrzahl der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

10) Den Kauflustigen steht frei den Schätzungsakt und den Tabularextrakt dieser Realität bei der Registratur des k. Lemberger Zivil-Magistrats einzusehen.

Hievon werden sämmtliche Gläubiger und zwar die dem Wohnorte nach unbekannten, als: a) Hersch und Mariem Schapira, b) Anna Kuhn, c) Sissel Schapira, d) Michael Ziller, e) Joseph Goldberg, f) Wolf Berliner, g) Israel Schwarz und h) Abraham Jakob Schimmel ferner alle jene, welche nach dem 7. Februar 1850 über diese Realität ein Pfandrecht erwerben sollten, wie auch jene, denen der Lizitazionsbescheid, aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, mit dem Beisatze verständiget, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Advokat Hr. Fangor, mit Substituirung des Hr. Advokaten Onyszkiewicz zum Kurator bestellt worden sei

Lemberg am 21. März 1850.

(924) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 4629 ex 1850. Magistrat kr. miasta Lwowa niniejszém do wiadomości podaje, że na żądanie p. Ignacego Goldschmida dla zaspokojenia wywalczonej sumy 2400 złr m. k. z odsetkami 5/100 od dnia 1. listopada 1832 i kosztów egzekucyjnych w kwocie 4 złr. 54 kr., 19 złr. 52 kr. i terazniejszych w umiarkowanej ilości 44 złr. 8 kr. m. k., publiczna sprzedaż realności pod Nr. 181 2/4 dawniej Herscha Beisera, teraz Freide Beiser, Osias Freundlich i Dawida Zuer własnej, w tutejszym sądzie w dwóch terminach, t. j. na dniu 21. maja i 18. czerwca 1850, zawsze o godzinie 4tej popołudniu, a to pod następującemi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania stanowi się kwota oszacowania urzędowego 23.679 złr. 32 kr. m. k.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest sumę 1200 złr. m. k. w gotówce lub w listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego wraz z kuponami i talonami podług wartości ostatniego kursu jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, któryto zakład kupicielowi w cenę kupna wrachowany, innym zaś natychmiast zwrócony będzie.

3) Nabywca obowiązany jest, wszystkie ciężary gruntowe tej realności i służebnictwa, a mianowicie te lib. dom. 31. pag. 121 n. 17 on. na korzyść Herscha i Marjem Schapira dom. 31 pag. 122 n. 23 on. na korzyść Anny Kuhn, dom 31 pag. 126 n. 28 on. i dom. eodem pag. 469 n. 41 on. na korzyść Herscha Schapira i dom. 57 pag. 190 n. 62 on. na korzyść realności 181 2/4 intabulowane, jako też i te na korzyść kr. miasta Lwowa jako zwierzchnego właściciela gruntu pod Nr. 181 2/4 intabulowane ciężary gruntowe na siebie przyjąć.

4) Kupiciel obowiązany jest, w miarę ofiarowanej przez siebie ceny kupna wszystkich tych wierzycieli, którzyby dla niepoprzedzonego wypowiedzenia lub nienadeszłego terminu wypłaty swe kapitały odebrać niechcieli, na siebie przyjąć.

5) Kupiciel obowiązany jest pierwszą połowę ceny kupna, wrachowawszy do niej zadatek, w przeciągu 30 dni od dnia doręczenia licytacyą stwierdzającej rezolucyi w gotówce lub w wyż wymienionych listach zastawnych z kuponami i talonami, które według ostatniego kursu policzone będą, do sądowego depozytu złożyć, druga połowę zaś wraz z odsetkami po 5/100 od dnia zajęcia realności pod Nr. 181 2/4 w fizyczne posiadanie półrocznie z dołu płacić się mającemi, na tejże realności zabespieczyć.

6) Jak tylko najwięcej ofiarujący jednę połowę ceny kupna złoży, a drugą legalizowanym skryptem dłużnym zabespieczy, obejmie natenczas realność w fizyczne posiadanie, i dekret dziedzictwa otrzyma, równie wszystkie na tej realności zabezpieczone ciężary z wyjątkiem tych w 3cim punkcie wyrażonych ciężarów gruntowych i służebnictw na jego koszta wymazane i na cenę kupna przeniesione będą.

7) Kupiciel obowiązany jest drugą połowę ceny kupna wraz może z restancyjnemi procentami w przeciągu 30 dni od dnia doręczenia rezolucyi względem wydanej ekstrykacyi intabulowanych pretensyi albo w gotowiźnie złozyć, lub też kwitami tych na cenę kupna przeniesionych wierzycieli się wykazać.

8) Gdyby kupiciel powyższym warunkom zadosyć nieuczynił, natenczas realność ta na jego koszta i niepespieczeństwo, bez żadnego poprzedniego oszacowania nowego w jednym terminie sprzedaną będzie.

9) Na wypadek, gdyby ta realność ani w pierwszym ani w drugim terminie wyżej lub za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, natenczas wzywają się wszyscy wierzyciele na tej realności pointabulowani, aby na dzień 18. lipca 1850 o godzinie 3ciej popołudniu się stawili, w celu ułożenia kondycyi, licytacyę ułatwiających, inaczej bowiem niestawiający się, do większości głosów wierzycieli obecnych policzeni będą.

10) Każdy chęć kupienia mający może się o prawdziwej istocie aktu oszacowania, ekstraktu tabularnego, w registraturze sądowej zachowanych przekonać.

O rozpisaniu tej licytacyi zawiadamiają się wszyscy wierzyciele, a mianowicie z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Hersch i Marjem Schapira, Anna Kuhn, Sissel Schapira, Michael Ziller, Joseph Goldberg, Wolf Berliner, Israel Schwarz i Abraham Jakób Schimmel, dalej też wszyscy wierzyciele, którzyby po 7. lutym 1850 do tabuli z swemi pretensyami weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiejkolwiekbądź przyczyny doręczona niebyła z tym dodatkiem, iż onym do obrony ich praw tutejszy p. Adwokat Fangor z substytucyą p. Adwokata Onyszkiewicza za kuratora przeznacza się.

Lwów dnia 21. marca 1850.

(994) **Relizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 4257. Zur Verpachtung der in der Kreisstadt Sambor gelegenen zur Samborer Reichsdomäne gehörigen achtgängigen sogenannten oberen Mahlmühle, auf die Dauer vom Tage der Uebernahme bis letzten Oktober 1852 wird auf Gefahr und Unkosten des wortbrüchigen Pächters am 22. Mai 1850 in der Kanzlei des Samborer Reichsdomänenamtes eine Relizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 4200 fl. 15 kr. C. M. und das vor dem Beginn der Lizitazion zu Handen der Lizitazionskommission baar zu erlegende Vadium 420 fl. C. M.

Es werden aber auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden, so wie es auch jedem Lizitazionslustigen unbenommen bleibt, mündlich zu lizitiren, oder seinen Anboth schriftlich zu überreichen. Die Art wie derlei schriftliche Anbothe verfaßt sein müssen, so wie die übrigen Lizitazions-Bedingungen sind in der mittelst des Amtsblattes der Lemberger polnischen Zeitung ex 1849 Nr. 138, 139 — 140 veröffentlichten Lizitazions-Ankündigung vom 1ten August 1849 Zahl 16790 enthalten, und können jederzeit bei dem obbenannten Reichsdomänenamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Sambor am 18. April 1850.

---

(959) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 8375. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski P. Henryka Heknig niniejszem uwiadamia, że P. Jan Ortyński przeciw niemu pozew o wymazanie z stanu biernego dóbr Kokuszka i Woitostwa Piwniczna obowiązku płacenia do końca życia Zuzanny Henig corocznie po 200 zr. m. k. ut Dom. 222. pag. 412. n. 2. on. pozew wytoczył — w skutek którego do ustnego postępowania dzień sądowy na 9. lipca 1850 o godz. 10. przed południem postanowiony jest.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego Pana Henryka Henig niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. adwokat krajowy Smolka, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Tarnawiecki, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Wzywa się przeto zapozwany, ażeby w należytym czasie, albo osobiście w Sądzie stawił się, lub środki obrony mianowanemu obrońcy przesłał, lub innego pełnomocnika obrał, inaczej skutki wynikające sam sobie przypisze.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.
We Lwowie dnia 2. kwietnia 1850.

(961) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 7905. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski nieobecnym, z miejsca pobytu niewiadomym Leopoldowi Małeckiemu, Waleryi Stobieckiej, Antoniemu Willamowi i Łucyanowi Stobieckiemu, tudzież spadkobiercom Julii ze Stobieckich Marynowskiej z imion i nazwisk niewiadomym niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę P. Honoraty Reuss pod dniem 15. marca 1850 do L. 7905 przez c. k. Sąd szlachecki Tarnowski tutejszemu Sądowi nadesłaną, zarazem Tabuli krajowej poleca się, ażeby weksel A) wpisała i na mocy tegoż prawo zastawu i własności ilości 300 złr. m. k. c. s. c. w stanie dłużnym połowy dóbr Uście w obwodzie Tarnowskim leżących po ś. p. Felikse Małeckim pozostałej, na rzecz Honora'y z Małeckich Reuss zaprenotowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyż wspomnionych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebespieczeństwo obrońcą P. Adwokat krajowy Witwicki, zastępcą zaś jego P. Adwokat krajowy Komarnicki, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.
We Lwowie 8. kwietnia 1850.

(960) **E d i k t.** (3)

Nro. 4921. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Ehegatten Hrn. Adreas August z. N. Lauterer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Fr. Emilie Eleonore Lauterer geborne Schneider wegen gänzlicher Trennung der mit ihm am 23ten November 1843 geschlossenen Ehe hiergerichts unterm 19ten Februar 1850 z. Z. 4921 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur weiteren Verhandlung dieser Angelegenheit der Termin auf den 27ten Juni 1850 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Ehegatten Hrn. Andreas August z. N. Lauterer ganz unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smiałowski mit Substituirung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Weigle als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der belangte Ehegatte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe die aus deren Versaumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 23. März 1850.

(952) **E d i c t u m.** (3)

Nro. 9540. Cae areo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislaopoliense medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. Francisci Wróblewski contra absentes in regno Rossiae loco ignoto degentes haeredes olim Helenae de Telefusy Bieniewska, utpote: 1) Margaretham Chlebowska — 2) Theodosiam Broniewska — 3) Mariannam Broniewska — 4) Catharinam Broniewska — 5) Joannam Rożycka — 6) Honoratham Pawłowska — 7) Carolinam Płońska — 8) Theclam Chobrzyńska — 9) Ambrosium — 10) Nicolaum — 11) Vitalem — 12) Sophiam — 13) Paulinam Ruczyńska — 14) Joannem et 15) Thomam Bańkiewicz — aut pro casu illorum subsecutae mortis illorum haeredes quoque de nomine et domicilio ignotos, puncto agnoscendae ac intabulandae proprietatis $^{64}/_{144}$ aut $^{4}/_{9}$ partium ex $^{1}/_{4}$ sorte bonorum Wołosów Circulo Stanislaopoliensi sitorum Telefuszczyzna nuncupatarum, et praeterea puncto $^{2}/_{6}$ partium sortium eorundem bonorum per Joannem Praszak Bieniewski a Nereo Broniewski adquisitarum, earumque deoccupandarum, praestandique calculi ex asse et grano huic Judicio libellum exhibitum, Judiciique opem imploratam esse. — Ob commorationem altius fatorum conventorum haeredum Helenae de Telefusy Bieniewska a Nro. 1 ad 15 recensitorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Florianus de Minasiewicz cum substitutione Domini Advocati Dwernicki qua curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam petractandum est. Praesens Edictum itaque admonet supra citatos absentes, ut intra 90 dies destinato sibi patrono documenta et allegationes tradant, aut sibi alium Advocatum in patronum eligant et Judicio nominent, ac ea legi conformiter faciant, quae defensioni causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.
Stanislaopoli die 29. Octobris 1849.

---

(987) **E d y k t.** (1)

Nr. 19725. Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia niniejszem, że na żądanie Ester Rosenstrauch tabuli miejskiej polecono, aby oświadczenie B) do ksiąg tabularnych wciągnęła i na mocy tejże sumę 3000 złr. na mocy skryptu dnia 1. października 1793 wydanego w stanie biernym posiadłości pod l. 687 $^{1}/_{4}$ położonej pierwiastkowo na rzecz Józefa Riedeswald Dom. 20 pag. 253 n. 1 on. intabulowana a mianowicie resztę jaka z niej po zapłaceniu ilości 200 złr. ut Dom. 13 p. 424 n. 3 ext. i 330 złr. ut Dom. 13 p. 425 n. 6. ext. pozostaje, wraz ze ściągającemi się do niej pozycyami, jako to:

a) Wyrokiem prześwietnego sądu dnia 30. października 1797 wydanym — którym suma 3000 złr. z procentami i kosztami w ilości 16 złr. 18 kr. wierzycielce przyznaną została — Dom. 20 p. 253 n. 23 on. intabulowanym.

b) Uchwałę król. sądu szlacheckiego z mocy której Józefa Tauber, Maxymilian Pełka i Ludwika Mosler za właścicieli spadku Józefy Riedelswald intabulowanymi zostali Dom. 20 p. 254 n. 26 on. widoczną — nakoniec

c) Cesya z dnia 18. sierpnia 1804 mocą której Józefa Tauber, Maksymilian Pełka i Ludwika Mosler spadek po Józefie Riedelswald a z nim i resztę ze sumy 3000 złr. ze skryptu dnia 1. października 1793 jeszcze należącą Joannie Reisskittel na własność ustąpili Dom. 20 p. 254 n. 27. on. intabulowaną — ze stanu biernego realności pod l. 687 $^{1}/_{4}$ położonej zupełnie wykreśliła i extabulowała. O czem prosząca tudzież Joanna Reisskittel co do miejsca pobytu i życia niewiadoma, a na wypadek śmierci jej spadkobiercy co do imienia i pobytu nieznani przez kuratora pana adw. Witwickiego z zastępstwem p. adw. Cybulskiego i edykta uwiadamiają się.

Lwów, dnia 15. listopada 1849.

(985) **O b w i e s z c z e n i e.** (2)

Nr. 554. Ces. kr. Sąd szlachecki Tarnowski w sprawie p. Feliksa Bogusza przeciw p. Anieli Domaradzkiej, p. Wicentego Ligęzy, Andrzeja Weinbrenner i Filipa Weinbrenner w sprawie o wykreślenie sumy 3526 złr. w. w. z dóbr Rzemienia pod dniem 16. listopada 1846 do l. 14880 rozpoczętej, współzapozwanemu Filipowi Weinbrenner z życia i pobytu niewiadomemu, a na wypadek jego śmierci onego spadkobiercom z życia i pobytu niewiadomym, wiadomo czyni, iż na prośbę p. Feliksa Bogusza pod dniem 13. stycznia 1850 do l. 554 podaną, temuż p. Filipowi Weinbrenner i jego spadkobiercom p. adwokata Hoborskiego z zastępstwem p. adwokata Bandrowskiego za kuratora się ustanawia, i termin na dzień 10. lipca 1850 o godzinie 10tej zrana w tym celu się wyznacza, by w tym terminie edyktalnie cytowani się oświadczyli, czyli do wniosku z strony p. Anieli Domaradzkiej i p. Wincentego Ligęzy w sprawie p. Feliksa Bogusza przeciw wyż wspomnionym i przeciw pp. Filipowi i Andrzejowi Weinbrennerom o uznanie sumy 3526 złr. w. w. z przynal. dom. 6 pag. 330. n. 38. on. a względem dom. 211. p. 116. n. 61. on. na dobrach Rzemień intabulowanej, wraz z nadciężarami za zdolną do wyekstabulowania i wykreślenia z dóbr Rzemienia uczynionego, przystępują, lub inne z swej strony wnioski domieścić chcą, inaczej bowiem, gdyby w owym dniu żadnego oświadczenia nie dali, lub inne swe wnioski nieuczynili, za przystępujących do wniosku wyż wyrażonych odpowiadających uważani będą, i tutejszy c. k. Sąd do stanowczego rozpoznania sprawy pod dniem 16. listopada 1846 do l. 14880 rozpocz꧀tej przystąpi.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.
Tarnow dnia 9. kwietnia 1850.

(969) Edykt. (2)

Nr. 7903. Ces. kr. Sąd szlachecki Lwowski nieobecnym i co do miejsca pobytu niewiadomym: Leopoldowi Małeckiemu, Waleryi Stobieckiej, Antoniemu Wilamowi i Lucianowi Stobieckim, tudzież — spadkobiercom Julii z Stobieckich Marynowskiej, z imienia i nazwisk niewiadomym, niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę p. Andrzeja Małeckiego pod dniem 15. marca 1850 do l. 7903 przez c. k. Sąd szlachecki Tarnowski tutejszemu Sądowi nadesłaną, zarazem tabuli krajowej poleca się, ażeby weksel A. wpisała, i na mocy tegoż prawo zastawu i własności ilości 608 złr. 50 7/10 kr. m. k. z procentami, w stanie dłużnym połowy dóbr Uście w obwodzie Tarnowskim położonych, po ś. p. Feliksie Małeckim pozostałe, na rzecz Andrzeja Małeckiego zaprenotowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyż wspomnionych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Witwicki, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Komarnicki, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 8. kwietnia 1850.

(970) Edykt. (1)

Nr. 4047 ex 1850. Ze strony kr. Sądu wexlowego i handlowego galicyjskiego pani Zofii Pawlikowskiej niniejszem czyni się wiadomo, iż pan Tymon Górski o zapłatę sumy wexlowej 200 złr. m. k. w tutejszym sądzie prosił, i jego prośbie jest dozwolono. Gdy zaś miejsce jej pobytu nie jest wiadome, z tego powodu nadaje się tejże obrońca z urzędu pana adwokata Rayskiego z następstwem pana adwokata Sękowskiego. — Ma więc rzeczona pani Zofia Pawlikowska nad swemi prawami należycie czuwać, inaczej złe skutki wypaść mogące sama sobie przypisać będzie musiała.

Lwów, dnia 11. kwietnia 1850.

(928) Uwiadomienie. (2)

Nro. 10731. Przez Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomy Józef książę Woroniecki, któremu zarazem kurator w osobie P. Hipolita Olszewskiego postanawia się, wzywa się, aby oświadczenie swoje ku przyjęciu spuścizny po ś. p. Zuzannie z hrabiów Jaworskich księżnej Woronieckiej warunkowo lub bezwarunkowo w przeciągu 90 dni wniósł, inaczej bowiem spadek ten z oświadczającymi się tylko przeprowadzony i tymże przyznany zostanie.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 16go kwietnia 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 19go do 21go kwietnia 1850.

Szeliga Anna, dziecię zarobnika, 7 l. m., na obsypkę.
Bukwiczka Ludwik, akcesista gubern., 37 l. m., na suchoty.
Ciepielowski Juliusz, dziecię urzędnika foralnego, 8 l. m., na suchoty szkroful.
Wachholz Wojciech, dziecię c. k. profesora, 5 dni m., na kurcz szczęki.
Kasprowicz Jan, zarobnik, 50 l. m., na tyfus.
Urban Józef, parobek, 30 l. m., na konsumcyę.
Krajewska Marya, dziecię szewca, 1 rok m., na koklusz.
Witkowska Magdalena, dziecię zarobnika, 18 dni m., na konwulsye.
Dymamorycki Teodor, pens. dyrektor szkół normalnych, 80 l. m., na suchoty.
Cybulska Jeremn, uboga, 56 l. m., detto.
Miczkowska Józefa, służąca, 25 l. m., na niemoc.
Bedryk Pelagia zarobnica, 30 lat m., na puchlinę wodną.
Bojkowski Marcin, dziecię rzeźnika, 6 mies. m., na apopleksyę.

Żydzi.

Kitzler, Izak, kuśnierz, 80 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Buglitz Itzig, żebrak, 90 l. m., ze starości.
Thumin Moses, detto, 60 l. m., na suchoty.
Jussim Feige, żebraczka, 33 l. m. detto.
Schapiro Mozes, nauczyciel dzieci, 24 l. m., na gorączkę nerwową.
Reischer Dwora, dziecię służącego, 1 1/2 roku m., na konwulsye.
Gorne Mozes, dziecię kuśnierza, 2 1/2 roku m, na zapalenie mózgu.
Kaczke Chaje, 4 dni m., z braku sił żywotnych.

Anzeige=Blatt.

Doniesienia prywatne.